

Carlos Rasch

# Das unirdische Raumschiff



# Impressum

Carlos Rasch

## Das unirdische Raumschiff

ISBN 978-3-95655-496-4 (E-Book)

Die Druckausgabe erschien erstmals 1967 im Verlag Neues Leben, Berlin (Das neue Abenteuer, Heft 258).

Gestaltung des Titelbildes: Ernst Franta unter Verwendung eines Bildes von Sören Pekrul

© 2015 EDITION digital®

Pekrul & Sohn GbR

Godern

Alte Dorfstraße 2 b

19065 Pinnow

Tel.: 03860 505788

E-Mail: [verlag@edition-digital.com](mailto:verlag@edition-digital.com)

Internet: <http://www.ddrautoren.de>

# Das unirdische Raumschiff

Auf einem der Weißfelsen, die verstreut umherlagen, saß Fra Ult und baumelte mit den Beinen. Sie sah zum Horizont, wo ein Saugwind eine spiralförmige Staubsäule in die Stratosphäre hob. Aber sonst lag die Kalkwüste still und verlassen im Schein der Sonne. Es waren keine Starts und keine Landungen zu erwarten.

Der Raumflughafen, zu dem die Kalkwüste schon von den Vorlebenden auserwählt worden war, bot das übliche Bild: Auf einem Plateau ragte massig und ausladend die Gruppe der Rauntaster, und abseits reckten sich die Sendetürme der Informationsstrahler schlank und spitz in den Himmel. Sie folgten mit langsamer, unmerklicher Bewegung den Bahnen ferner Raumschiffe, die irgendwo die Tiefe des Kosmos durchkreuzten.

Fra Ult nutzte die Zenitzeit und sonnte sich; denn nachher, wenn die Strahlen erst wieder schräg einfielen, wurde es hier in der dünnen Luft der Weißen Hochebene empfindlich kühl. Die kräftige Wärmedusche der Sonne tat ihr wohl. Sie streckte sich voller Behagen.

Etwa vierzig Sprünge tiefer, am Ansatz des Hanges, standen säuberlich aufgereiht Raumschiffe. Das sechste von links war „Relais 9“, mit dem in der vergangenen Nacht Seig Prem vom vier Lichtjahre entfernten Nachbarsystem zurückgekehrt war. Er hatte im Auftrage Hyp SARS, des Weisen, die Gäste aus dem System Retipron drei, das in Richtung des Zentrums der Galaxis lag, zum Relais- und Sendeplaneten begleitet. Sie hatten von dort aus mit ihrem Heimatplaneten Verbindung aufgenommen. Nun waren die heloidischen Brüder endgültig

abgereist und Seig Prem frei und ohne Auftrag.

Er hatte erfahren, dass Fra Ult auf dem Raumflughafen im Kontaktzentrum Dienst machte. Deshalb war er gleich nach der Landung den Hang hinaufgestiegen, um sie zu sehen. Beide hatten sich lange entbehrt. Fra Ult war ihm über die nächtlich weiße Wüste entgegengegangen. So hatten sie sich nach fast zehn Zyklimenten wiedergesehen.

Gewiss, die Trennung, auch wenn sie noch länger gedauert hätte, fiel, gemessen an der Langlebigkeit ihrer Art, nicht sehr ins Gewicht. Aber Trennung war eben Trennung, ob kurz oder lang. Selten wurde zwei Gemeinsamen so etwas zugemutet. Und meist gingen Gemeinsame auch zusammen auf Expeditionen in den Raum. Nur war das diesmal reichlich möglich gewesen, denn der Sektor um das Nachbarsystem TAU war, ebenso wie das der Irdischen um SOL, Sperrgebiet. Das SOL-System war vermutlich ebenfalls bewohnt und daher unantastbar; das TAU-System dagegen enthielt den wichtigen Relais- und Sendeplaneten einhundertdreißig, der zum Informationsring der Galaktischen Gemeinschaft gehörte.

Ob Seig Prem bereits erwacht und nach der langen Reise schon genug ausgeruht war? Fra Ult hätte ihn gar zu gern angerufen und mit ihm gesprochen.

Hinter dem Weißfelsen bewegte sich ein Schatten, und gleich danach wurde Sem 3 Set, der Roboter, sichtbar. Er trat heran und berührte Fra Ult leicht.

„Lebende“, redete er sie an, „das Unentbehrlichkeitssignal für dich.“

Fra Ult sah rasch auf ihren Ring und fand seine Mahnung

bestätigt. Ein winziges rotes Licht flackerte dort. Sie sprang auf und lief in großen Sprüngen auf den Leitturm zu.

Sem 3 Set stolperte hinterher. Er kam nicht so schnell voran wie sie. „Genauso flott, wie es sich für ihre jugendlichen vierzig Zyklimate gehört“, registrierte er. „Jetzt möchte ich ihren Herzschlag und ihre Infrastruktur kontrollieren dürfen. Das würden wahre Prachtexemplare von Messkurven werden.“

Im Eingang zum Leitturm ließ er sich sorgfältig den Kalkstaub absaugen. „Ich verstehe die Vorliebe der Lebenden für urwüchsige Landschaften nicht“, murmelte der Roboter. „Mir bringt dieser Kalkstaub noch einen Großdefekt, aber die Lebenden scheinen sich dabei wohlzufühlen.“

Längst nicht alle Planetenbewohner ließen sich ständig von einem Roboter begleiten. Wenngleich Fra Ult ihn schon seit mehreren Zyklimaten besaß, so war seine Existenz doch nur einer Laune zuzuschreiben. Sie folgte damit im Grunde genommen nichts anderem als einem Spieltrieb. Der beste Beweis dafür war, dass sein Programm auch auf das Kopieren von Emotionen eingerichtet war.

Fra Ult war auf ihrem Platz im Leitturm, einer auf einem schwenkbaren Stützpfeiler ruhenden ovalen Vollsichtkonstruktion, angelangt. Einer der Taster hatte ein Raumschiff an der Grenze des Systems erfasst und die Ermittlungsdaten in die Tiefe des Felsgesteins unterhalb des Weißgebirges geschickt, dorthin, wo schon seit langer Zeit das „Nervenzentrum“ des Raumflughafens mit seinen Kolonnen von Kybernetics eingebettete lag. Der zuständige Koordinierungskybernet für das Kontaktzentrum hatte sofort nach Prüfung des Befundes das Signal „Nicht identifizierbar —

Fremdling eingeflogen“ an verschiedene Punkte des Planeten, vor allem aber an das Kontaktzentrum von Fra Ult und an den Rat der Verantwortlichen, gesandt.

Fra Ult schaltete den Unentbehrlichkeitsruf ab und sprach ein Codewort, mit dem sie Einzelheiten der Beobachtungen anforderte. Angestrengt starrte sie auf die entsprechende Signallampe. In rasch folgendem Lichtwechsel und mit unterschiedlicher Lichtintensität. wurden die Informationen ihrem Bewusstsein mitgeteilt. Ihr Erstaunen wuchs von Augenblick zu Augenblick.

Die Ermittlungen des Tasters hatten ergeben, dass ein steuerbarer, aber unbekannter Flugkörper in den Grenzbereich ihrer kosmischen Kontrollzone einflog und sein Tempo dabei ständig herabsetzte.

Es besaß als Antrieb einen Impulsmotor alten Typs, der zwar lichtstarke Energieduschen abstieß, im Verhältnis dazu aber nur sehr schwerfällig manövrierte. Zudem reagierte das Raumfahrzeug nicht auf die galaktisch vereinbarten Leitsignale. Die dreistündige Laufzeit der Signale konnte nicht schuld daran sein; denn so lange dauerte es, bis die lichtschnellen Leithinweise den Kosmos durchflogen hatten und auf das fremde Raumschiff trafen. Also waren die Zeichen der Besatzung unbekannt, und das bedeutete, dass ihre Zivilisation nicht der Galaktischen Gemeinschaft angehörte. Am erstaunlichsten jedoch war, dass die Bahn der Unbekannten, zurückberechnet, das gesperrte Sol-System gekreuzt haben musste.

Fra Ult war mit ihren Überlegungen noch zu keinem Schluss gekommen, als schon Hyp SAR, einer der Verantwortlichen

dieses Planeten, im sphärischen Abschnitt des Leitraumes erschien. Er war es nicht wirklich, sondern nur sein Teleport. „Welche Meinung hast du ?“, fragte er.

„Merkwürdig, die Unbekannten scheinen einen Kurs zu steuern, mit dem sie kaum einen unserer drei Wohnplaneten erreichen werden. Ihr Flug führt vorbei. Sie berühren allenfalls die Bahn unserer äußersten Welt, des Ammoniakplaneten.“

Sem 3 Set stand in einer Nische und wartete. Seine Logikzellen schalteten um auf „ungewöhnliche Situation“. Für den Roboter war es eines der Rätsel, die ihm die Lebenden aufgaben: Ein Weiser, dessen Augen während zahlreicher Raumflüge das Licht Tausender Sonnen gesehen hatten und dessen Verstand im Verlaufe eines jahrhundertelangen Lebens geschärft war, befragte eine junge Frau. Sem 3 Set setzte automatisch den Intelligenzindex Fra Ults gleich um hundert Punkte herauf.

„Warum ist das Raumschiff, über das ihr sprecht, durch den Sperrsektor der Sonne Sol geflogen?“, konnte sich Sem 3 Set nicht enthalten dazwischenzufügen.

„Es ist sicher Zufall, dass sie dieses Gebiet berührt haben. Sie werden aus einem System kommen, das dahinter liegt, vielleicht sogar vom äußeren Spiralarm unserer Galaxis“, antwortete Fra Ult. „Aber ich habe schon mehrmals bemerkt,, dass dein Logiksektor sich mit dem Gefühl kopierenden Spedier zu einer unangenehmen Dreistigkeit vermischt, Sem 3 Set“, rügte sie ihren Roboter.

„Lösche diesen Speicher, Fra Ult. Der Roboter ist kein Spielzeug, sondern ein Spezialgerät, nur zu deiner Unterstützung hier im Kontaktzentrum gedacht“, riet der